

JOURNAL FÜR REPRODUKTIONSMEDIZIN UND ENDOKRINOLOGIE

Nr. 5/2008, 5. Jahrgang

ANDROLOGIE

- A. M. Petrunkina, E. Töpfer-Petersen, D. Waberski
Moderne Verfahren in der spermatologischen Diagnostik 262

ENDOKRINOLOGIE

- M. Block, H.-R. Tinneberg
Entwicklung komplementärer Therapien in der Reproduktionsmedizin 272

PSYCHOSOMATIK

- I. Kowalczyk
Die Mehrlingsproblematik aus psychologischer Sicht 280

RUBRIKEN

24. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Reproduktionsmedizin und Endokrinologie (OEGRM) –
9.–11.10.2008 – Graz (Abstracts) 285
- Aktuelles 303
- Mitteilungen der Gesellschaften 305
- Pharma-News/Medizintechnik 317
- Kontakte/Adressen 260
- Hinweise für Autoren/Impressum 304

Titelbild: Frühes Entwicklungsstadium des Menschen, bestehend aus acht Blastomeren (8-Zeller). Die in dieser Frühphase durch mitotische Zellteilung entstehenden, nahezu gleichförmig aussehenden Zellen aller Säugetierarten befinden sich am Übergang vom totipotenten zum pluripotenten Stadium. Bis zu diesem Furchungsstadium des 8-Zellers gelten nach embryologischem Wissensstand die Blastomeren noch als totipotente Zellen, obwohl in experimentellen Untersuchungen verschiedener Säugetierarten immer wieder gezeigt wurde, dass nicht mehr alle 8 Zellen gleichermaßen als totipotent bezeichnet werden dürften. Es ist nämlich nicht gelungen, experimentell Achtlinge aus einem 8-Zeller zu erzeugen, vielmehr resultierte aus diesen Experimenten hin und wieder ein einziges lebensfähiges Individuum. Aus diesen experimentellen embryologischen Untersuchungen bei Säugetieren (z. B. Maus, Kaninchen, Schwein, Schaf) wurde geschlossen, dass die embryologische Situation beim Menschen ähnlich eingeschätzt werden müsse.

Diese Abbildung wurde freundlicherweise von Lennart Nilsson und Lars Hamberger (Göteborg) zur Verfügung gestellt. Copyright der Darstellung bei H. M. Beier (Aachen).